

Bericht TNP4-Meeting

Das TNP4-Treffen fand online unter der Leitung der Universität Tartu vom 10. bis 12. April 2024 statt. Während des Projektmeetings diskutierten wir die Fortschritte im Projekt, hauptsächlich im Hinblick auf das Lernszenarien in WP2, den CNL-MOOC in WP3 und CNL-Narratives als Teil von WP4. Für WP2 fassten wir die Ergebnisse der Arbeit im WP zusammen, das der Erstellung von CNL-Lernszenarien gewidmet ist. Für WP3 wurde ein Überblick über den aktuellen Stand des MOOC zusammen mit den nächsten Schritten gegeben. Außerdem diskutierten wir die Forschungstätigkeit, die für die Erstellung des Blueprints erstellt werden wird, die den Dozenten helfen soll, die den MOOC nutzen, um auf die Lernerfahrungen ihrer Studierenden im Bereich CNL zuzugreifen. Für WP4 arbeiteten wir in Gruppen, in denen wir die verschiedenen CNL-Geschichten diskutierten, die von angehenden Primarschullehrer*innen an der PH NÖ erstellt wurden, und wie sie mit dem Unterrichten von CNL-Literatur und möglichen Lernszenarien in Verbindung stehen.

Zusätzliche Diskussionen fanden zu Themen des Projektmanagements, des Plans zur Verbreitung und Veröffentlichung, des bevorstehenden Zwischenberichts und des nächsten Multiplikatorenevents statt, das im Herbst in Maribor stattfinden wird. Neben Diskussionen zu den Projektergebnissen bot das Projekt die Möglichkeit, sich mit Futures Literacy und Futures Thinking als rotem Faden des Treffens zu befassen. Zwei Sitzungen waren diesem Thema gewidmet. Eine einführende Sitzung, in der die Idee der Kunst des Überlebens (Art of Survival) vorgestellt wurde. Diese Idee wurde im Kontext von Tartu 2024, Europäische Kulturhauptstadt, präsentiert.

Die zweite Sitzung war ein Workshop zu "Verrückten Zukunftsvisionen", der das Thema Futures Literacy und Futures Thinking fortsetzte. Der Workshop gab den Teilnehmern die Möglichkeit, über alternative Zukunftsvisionen nachzudenken und sie sich vorzustellen, basierend auf einer Reihe dystopischer und utopischer Auslöser, die in der Einleitung des Workshops bereitgestellt wurden.

Bericht von Emanuele Bardone